

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 66 (1940)  
**Heft:** 32

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DER FRAU

Teint und den blauen Aermelschurz. Die Böden sind unbeschreiblich dreckig, die müssen neu geputzt werden. Es regnet in Strömen, wie gehabt, und die Erde ist so aufgeweicht wie mein Geisteszustand. Es ist längst nach Mitternacht. Sterben — schlafen ... das ist aus dem Hamlet. Wo aber sind die Leintücher?

Der demobilisierte Mann ist spät und müde aus dem Zivilleben zurückgekommen, hat den ganzen Abend gehämmert und geräumt, und soll jetzt wiederum zu Hammer und Stemmeisen greifen, um eine der zahlreichen Kisten draußen im Durchgang zu öffnen. Der Mann, offenbar vom rauhern Leben des Kriegers beeinflußt, meint, man könne ja auch ohne Leintücher schlafen. Ich finde, solang man solche hat, soll man das noch nicht.

Die Kisten sehn sich alle zum Verwechseln ähnlich. Wir verwechseln sie denn auch, aber schon in der vierten finden wir die Leintücher.

Nachher kann ich trotz meinem Beharren auf bürgerlichem Komfort nicht einschlafen. Mein Denkvermögen ist zwar ziemlich vernebelt, das morgige Tagesprogramm ist keins, sondern eine

Reihe von unscharfen Ueberblendungen: Morgen muß der Möbelschreiner ... und in der Küche nachsehn, was etwa fehlt ... im Kinderzimmer ist kein Platz für einen Spielzeugschrank, so ist also selbst die Erziehung zur Ordnung an gewisse äußere Voraussetzungen gebunden ... meine Kinder werden jetzt fürs Leben unordentliche Menschen ... es war schön in der Familie, eigentlich gar nicht so eng, es war doch alles am Ort ... der Militärkoffer und die Wäschetasche müssen morgen ... warum ist eigentlich Soldatenwäsche so besonders dreckig? — da schickt man und schickt ... Die Uniformen müssen geputzt werden — und eingekämpft ... Das tönt wie eine Schalmei ... «auf der ganzen Welt werden die Uniformen eingekämpft». Warum ist einem gar nicht wohl dabei, gar nicht wie man sich das vorstellt? ...

Ich muß irgendwann zu diesem Zeitpunkte doch eingeschlafen sein. b.

## Kochkunst

Eine Bernerin fragte eine Zürcherin, wie sie die verschiedenen Gemüse kochte und erhielt die lakonische Antwort: «Schüblig derzue!» Stoe.



«Nein, halt! Miss Armitage! Das ist doch der Mann, den Sie voll Abscheu von sich stoßen!» Aus New Yorker



Beim Metzger gibt es Fleisch  
vom Schwein,  
Mit Thomy's Senf wird's  
herrlich sein!

**Prodonna ECONOM**



10 Stück  
Fr. 1.15

die gute, hygienische, auflösbare Damenbinde.  
Erhältlich in Fachgeschäften. Für höchste  
Ansprüche: Prodonna Regulär zu Fr. 1.60.



„Im  
**Merkur**  
kaufen wir gut  
das sagte schon  
meine Mutter!“